

Medienmitteilung
Bern, 23. März 2021

Bundesrat wälzt Probleme – Wirtschaft entwickelt Lösungen

Das Management der Pandemie durch den Bundesrat verschlechtert sich zusehends. Er hält ohne Evidenz dafür doktrinär an Lockdown und Home-Office-Pflicht fest. Zudem stottern sowohl die Teststrategie als auch das Impfprogramm. Ganz anders die Wirtschaft: «Bottom up» werden Lösungen für die Öffnung entwickelt. Neustes Beispiel sind die Impfpässe. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv verlangt die Prüfung dieser innovativen Lösungen und damit die möglichst schnelle Öffnung der Wirtschaft.

Das Pandemie-Management des Bundesrats befindet sich seit Dezember 2020 in einer Abwärts-spirale. Seine Entscheidungen verliessen den Boden der Evidenz-basierten Politik. Betriebe wurden geschlossen und das Entschädigungsprogramm funktioniert vielerorts bis heute nicht zufrieden-stellend. Die Teststrategie stottert und das Impfprogramm mutet «chaotisch» an. In seinen öffentlichen Auftritten erweckt der Bundesrat den Eindruck, nur noch Probleme zu wälzen.

Die Wirtschaft entwickelt hingegen Lösungen. Schon im Jahr 2020 entwickelte sie «bottom up» die Schutzkonzepte. Ebenso «bottom-up» wurden die erfolgreichen Teststrategien im Kanton Graubünden umgesetzt. Der Thurgauer Unternehmer und Mediziner Thomas Krech hat ein eigenes Konzept für einen schweizweiten, flächendeckenden Massentest entwickelt, der die Schweiz in nur 8 Tagen aus dem Lockdown führen würde. Bereits drei Unternehmen haben sich beim sgv mit innovativen Lösungen für einen Impfpass gemeldet: Authentic Vision, Safeworld und iVac. Diese Beispiele zeigen exemplarisch, die Wirtschaft bietet im Wettbewerb «bottom up» Lösungen für den Umgang mit der Pandemie an.

Als grösster Dachverband der Schweizer Wirtschaft verlangt der sgv vom Bundesrat, anstatt Probleme zu wälzen, diese Konzepte seriös zu überprüfen und in geeigneter Form umzusetzen. Das Impfprogramm muss Ende Juni abgeschlossen werden. Für die Selbsttests braucht es ein griffiges Umsetzungskonzept. Der Covid-free Nachweis muss digitalisiert rasch realisiert werden. Alle diese Schritte haben ein Ziel: die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen und sozialen Tätigkeiten und das sofortige Ende des Lockdowns.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74
Hans-Ulrich Bigler, Direktor, Mobile 079 285 47 09

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und gegen 500 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.